



5. Gerätturnen

Meldeschluss: 17. November 2017

Allgemeine Bestimmungen

5.1 Es gelten die Bestimmungen der Wettkampfordnung des DTB, soweit nichts anderes festgelegt ist. Gewertet wird nach den Wertungsrichtlinien des DTB, soweit diese Ausschreibung keine abweichenden Bestimmungen enthält.

Die Übungsinhalte der einzelnen Wettkämpfe sind in den Broschüren des DTB

- a) Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich – Ausgabe 2015
- b) Aufgabenbuch Gerätturnen männlich – Ausgabe 2015
- c) WK IV und Übungsbeispiele für WK III im Internet unter www.dtb-online.de:
<http://www.dtb-online.de/portal/turnen/geraetturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia.html>

enthalten. Außerdem findet man dort Handreichungen für die Bewertung.

Sowohl die drei Broschüren für die Pflichtübungen (inklusive Kür modifiziert) als auch die Musikbegleitungen (CD) zu den Bodenübungen der Mädchen sind beim Deutschen Turner-Bund Shop GmbH (www.dtb-shop.de, Telefon: 01805 009635, E-Mail: bestellung@dtb-shop.de) gegen eine Gebühr erhältlich.

5.2 Im Wettkampf I (modifizierte Kür) gilt bei Mädchen und Jungen folgende Mannschaftsstärke: (6 Turnerinnen / Turner 4 turnen pro Gerät / 3 kommen in die Wertung). In den Wettkämpfen II und III besteht eine Mannschaft aus 5 Jungen bzw. 5 Mädchen pro Veranstaltung, wobei die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen. Im Wettkampf IV besteht eine Mannschaft aus 5 Turnerinnen bzw. Turnern. Die Zuordnung erfolgt nach Überzahl des Geschlechts (siehe auch 5.8).

5.3 In den Wettkämpfen II und III der Jungen (Pflichtübungen) werden mehrere Schwierigkeitsstufen angeboten. Jeder Schüler wählt aus dem für den entsprechenden Wettkampf angegebenen Übungsangebot einen Vierkampf aus. Der ausgewählte Schwierigkeitsgrad kann an den einzelnen Geräten unterschiedlich sein.

5.4 Die Mannschaftsbetreuer/-betreuerinnen haben Vorsorge zu treffen, dass die Schülerinnen und Schüler sich durch Vorlage des Teilnehmerausweises mit Lichtbild (Schülerausweis / usw.) sowie auf Bundesebene durch einen gültigen Ausweis (Reisepass/amtl. Personalausweis/Kinderausweis) legitimieren können.

5.5 Die Übungsinhalte und Bewertungen entsprechen den P-Übungen (Variante A) bzw. den modifizierten Kürübungen des Deutschen Turner-Bundes.

Wettkampf		Schwierigkeitsstufen
WK I	Jungen	Kür modifiziert LK 4
WK I	Mädchen	Kür modifiziert LK 3
WK II	Jungen	P7, P6, P5, P4
WK II	Mädchen	P7, P6, P5, P4
WK III/1	Jungen	P6, P5, P4
WK III/2	Jungen	P6, P5, P4
WK III/1	Mädchen	Kür modifiziert LK 4
WK III/2	Mädchen	Kür modifiziert LK 4
WK IV	Jungen	P4 Gerätebahnen (siehe Ausschreibung)
WK IV	Mädchen	P4 Gerätebahnen (siehe Ausschreibung)
WK Grundschulen	Jungen	P4 Gerätebahnen (siehe Ausschreibung)
WK Grundschulen	Mädchen	P4 Gerätebahnen (siehe Ausschreibung)

Gerätehöhen Sprung/Schwebebalken:

Pflichtübungen	P4	P5	P6	P7
max. Punktzahl	14	15	16	17
Sprung Jungen (2 Sprünge)	1,10 m / 1,20 m Bock	1,10 m / 1,20 m Bock / Tisch	1,10 m / 1,20 m Tisch	1,20 m / 1,35 m Tisch
Sprung Mädchen (2 Sprünge)	1,10 m / 1,20 m Bock	1,10 m / 1,20 m Bock / Tisch	1,10 m Tisch	1,20 m Tisch
Übung	Grätsche	Hocke	Überschlag	Überschlag

Im Wettkampf III/1 der Mädchen Kür modifiziert LK 4 wird über 1,10 m oder 1,25 m gesprungen. Im WK I beträgt die Tischhöhe 1,25m. Die Balkenhöhe beträgt bei den Mädchen immer 1,20 m. Eine zusätzliche Mattenlage ist bei der P4-P6 erlaubt.

Für die Musiken bei den Mädchen steht ein CD-Abspielgerät zur Verfügung. Die Jungen im WK I springen über 1,20 m oder über 1,35m.

NEU beim Bundesfinale seit 2015 im WK III/1 der Mädchen:

1. Im Bundesfinale wird grundsätzlich „Tisch“ gesprungen.
2. Im Bundesfinale wird nur der Barren aufgebaut. Höhenausgleich durch zusätzliche blaue Matten ist möglich. Die Balkenhöhe beträgt im Bundesfinale 1,25 m.

5.6 Die Bodenübungen der Mädchen (Kürübungen LK 3 und LK 4) werden auf einer Bodenturnfläche 12 x 12 m geturnt.

5.7 Jede Mannschaft muss von einem(r) volljährigen Betreuer(in) begleitet werden.

Wichtig für alle Mannschaften, die am Bundesfinale vom 24. bis 28. April 2018 in Berlin teilnehmen werden: Bitte zusätzlich zur schriftlichen Meldung umgehend die namentliche Internetmeldung unter <http://www.schulsport-edv.de/> durchführen.

5.8 Wettkämpfe:

Wettkampf I

Alle Schulformen

Jungen:

Jahrgänge 1999 und jünger

Kür modifiziert LK 4

(D-Note / E-Note: 5 höchste Elemente + Abgang mit NE + TE + KAs
– siehe DTB Aufgabenbuch GT männlich – Ausgabe 2015)

Elemente zählen doppelt: **A:** 0,2 statt 0,1; **B:** 0,4 statt 0,2; **C:** 0,6 statt 0,3

Mädchen:

Jahrgänge 1999 und jünger

Kür modifiziert LK 3

(D-Note / E-Note : 6 höchste Elemente + Abgang mit NE + KAs
– siehe DTB Aufgabenbuch GT weiblich – Ausgabe 2015)

Elemente zählen doppelt: **A:** 0,2 statt 0,1; **B:** 0,4 statt 0,2; **C:** 0,6 statt 0,3

Wettkampf II Alle Schulformen

Jungen:

Jahrgänge 2001 und jünger

Pflichtvierkampf (Boden, Sprung, Barren, Reck) P4 bis P7

Die siegreiche Mannschaft beim Landesentscheid nimmt am Rhein-Main-Donau-Cup teil.

Mädchen:

Jahrgänge 2001 und jünger

Pflichtvierkampf (Sprung, Stufenbarren, Balken, Boden) P4 bis P7

Die siegreiche Mannschaft beim Landesentscheid nimmt am Rhein-Main-Donau-Cup teil.

Wettkampf III/1 Gymnasien, Gesamtschulen
--

Jungen:

Jahrgänge 2003 und jünger

Pflichtvierkampf (Boden, Sprung, Barren, Reck) P4 bis P6

Die siegreiche Mannschaft beim Landesentscheid im Wettkampf III/1 nimmt am Rhein-Main-Donau-Cup teil.

Mädchen:

Jahrgänge 2003 bis 2006

Kür modifiziert LK 4

(D-Note / E-Note: 5 höchste Elemente + Abgang mit NE + TE + KAs
– siehe DTB Aufgabenbuch GT weiblich – Ausgabe 2015)

Wettkampf III/2

Realschulen, Realschulen plus

Beim Bundesfinale und beim Rhein-Main-Donau-Cup ist die Teilnahme möglich, sofern diese den Altersklassen entsprechende Mannschaften stellen können.

Jungen:

Jahrgänge 2002 und jünger

Pflichtvierkampf (Boden, Sprung, Barren, Reck) P4 bis P6

Die siegreiche Mannschaft beim Landesentscheid im Wettkampf III/2 nimmt am Rhein-Main-Donau-Cup teil.

Mädchen:

Jahrgänge 2002 und jünger

Kür modifiziert LK 4

(D-Note / E-Note: 5 höchste Elemente + Abgang mit NE + TE + KAs – siehe DTB Aufgabenbuch GT weiblich – Ausgabe 2015)

Die siegreiche Mannschaft beim Landesentscheid im Wettkampf III/2, nimmt am Rhein-Main-Donau-Cup teil, sofern sie sich nicht für das Bundesfinale qualifizieren konnte.

Die Ausschreibung zum Rhein-Main-Donau-Cup erfolgt zu gegebener Zeit separat.

Wettkampf IV

- a) weiterführende Schulen (Jahrgänge 2005 – 2008)
ab Klassenstufe 5
- b) Grundschulen (2005 und jünger)

Eine Mannschaft besteht aus 5 Turnerinnen bzw. Turnern. Die Zuordnung erfolgt nach Überzahl des Geschlechts.

- 1) Jungen (mindestens 3 Jungen)
Gerätebahnen P4 und drei Sonderprüfungen
- 2) Mädchen (mindestens 3 Mädchen)
Gerätebahnen P4 und drei Sonderprüfungen

Die genaue Ausschreibung für den Wettkampf IV sowie Materialien für die methodische Erarbeitung der Wettkampfübungen sind in der Broschüre „Turnen in Schule und Verein“ von Kurt Knirsch und Sonja Laumanns zu finden. Diese Broschüre ist beim Deutschen Turner-Bund erhältlich:

Miriam Förster, Tel.: 069 67801-112, E-Mail: miriam.foerster@dtb-online.de

Das in den letzten Jahren immer wieder abgeänderte Programm des WK IV, das Bewertungssystem und die Siegerermittlung sind unter [dtb-online](http://dtb-online.de) ausführlich erläutert.

Für den WK IV sind folgende Hinweise (siehe auch Handreichungen des DTB) zu beachten:

- Es müssen zu Beginn des Wettkampfes immer 5 Teilnehmer starten (Ersatzmann bei der Meldung ist deswegen sinnvoll)!
- An den Gerätebahnen A und B turnen alle 5 Teilnehmer. An der Gerätebahn C turnen alle 5 Teilnehmer das Schattenrollen und die Schattenhockwenden (immer synchron in die gleiche Richtung und mit oder ohne Zwischenfedern). Die Synchronübung turnen 2 Paare.
- Bei der Staffel laufen alle 5 Teilnehmer. Der Wechsel erfolgt als Hochstart aus dem Stand oder mit fliegendem Wechsel. Der Arm muss dabei hinter der Stange sein. Bei Wechselfehlern und/oder zweimaligem Fehlstart wird die Mannschaft auf den letzten Platz gesetzt. Während dem Lauf sitzen alle Teilnehmer außer dem jeweiligen Läufer auf einer Bank (ca. 1,5 m von der Startstange entfernt).
- Der Einsatz von Hilfsmitteln bzw. Haftmitteln (außer Magnesia) sind nicht erlaubt und führen zur Disqualifikation.
- Die Gerätebahnen werden abhängig von der Aufbaumöglichkeit in der Turnhalle eventuell mit einer zusätzlichen Drehung nach der 1. oder 2. Station geturnt.
- Bei der Gerätebahn A beträgt die Höhe des Bockes 1,10 m oder 1,20 m.
- Beim Standweitsprung mit Turnschuhen auf dem Hallenboden ist erneutes Schwungholen zwischen den drei reaktiven (keine Pausen) Sprüngen nicht erlaubt. Die Armführung ist freigestellt.
- Das Klettern beginnt aus dem Grätschsitz auf einem kleinen Kasten (nähere Erläuterung unter dtb-online.de) mit Griff der Hände an der Stange bzw. Tau. Je nach Ausstattung der Halle wird an Stangen oder Tauen geklettert. Das Tau darf festgehalten werden. Die Zeitnahme beginnt mit einem Startkommando. Der Boden darf nicht berührt werden!

- Nur die Grundschüler starten beim Klettern mit den Händen unter einer Markierung in einer Höhe von 1,50 m. Der kleine Kasten kann für kleinere Grundschüler mit kleinen Matten erhöht werden.
- Feste Sportschuhe sind für den Standweitsprung und die Sprint-Umkehrstaffel verbindlich. Die barfußige Teilnahme oder Teilnahme in Gymnastik-/Turnschlappchen auch nur eines Sportlers/einer Sportlerin führt in der Rangfolge des Staffellaufs bzw. des Standweitsprungs jeweils auf den letzten Platz.

Wichtige Infos für die Bewertung:

- Bei Mängeln in der Ausführung an den Gerätebahnen können **0,5 bis 1 Punkt/e** pro Element abgezogen werden.
- Bei Verlassen des Geräts oder bei einem Sturz erfolgt ein Abzug von **0,5 Punkten**.
- Wenn bestimmte **Elemente ersetzt** oder **weggelassen** werden wird die Gerätebahn mit **höchstens 5 Punkten** bewertet (siehe Aufgabenbuch JtfO S. 53).

Die Übungen in Kurzform:

Gerätebahn A: Reck – Boden – Sprung

Reck P 4:	Punkte
schulterhoch: Hüft-Aufschwung oder Hüft-Aufzug,	2
a) Vorschwung, Rückschwung mit Hüft-Umschwung rückwärts mit direktem Felgunterschwung in den Stand oder	2
b) Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz, Niedersprung, Felgunterschwung mit oder ohne Schwungbeineinsatz	2
Boden P 4:	Punkte
2 – 3 Schritte vorw., Rad links, Aufrichten in die Bewegungsrichtung,	3
Schritt vorw. Rad rechts, Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Schließen der Beine in den Stand.	3
Sprung/Bock P 4 (Höhe 1,10 m oder 1,20 m):	Punkte
Anlauf, Sprunggrätsche	6

Gerätebahn B: Schwebebalken – Boden – Parallelbarren

Schwebebalken P 4 (Höhe 1,00 m):	Punkte
Drehhockwende aus dem Seitstand vorlings, Aufrichten über Schrittstellung in den Stand, 1-2 Schritte, Pferdchensprung oder Hocksprung	2
1 bis 2 Schritte, ½ Drehung im beidbeinigen Ballenstand, Schritte jeweils mit Vorspreizen (rechts-links oder links-rechts), 1 bis 2 Schritte, Standwaage	2
Anlauf und Radwende	2

Boden P 4:	Punkte
Stand, Schritt vorw. Schwingen in den flüchtigen Handstand, Abrollen	2
Strecksprung mit ½ LAD,	1
Rolle rückw. über den hohen Hockstütz in den Hockstand	2
Strecksprung mit ½ LAD in den Stand.	1

Parallelbarren P 4 (brusthoch):	Punkte
Innenquerstand kleiner Kasten, Absprung zum Vorschwung, Rückschwung	2
Vorschwung mit Grätschen und Schließen der Beine, Rückschwung	2
Vorschwung, Kehre mit ¼ Drehung einwärts	2

Gerätebahn C: Schattenrollen – Drehhocken – Synchronübung

Gruppenübung 1 – Schattenrollen	Punkte
4 Rollen vorw. mit Strecksprung (1. beginnt mit Rolle)	6 (v.a. Synchronität!)
(2. usw. beginnen mit Strecksprung)	pro fehlender Rolle 0,5 P. Abzug

Gruppenübung 2 – Schatten- Drehhocken	Punkte
2 Turnbänke hintereinander: 8 fortlaufende Hockwenden mit oder ohne Zwischenfedern	6 (v.a. Synchronität!) pro fehlender Hocke 0,5 P. Abzug

Gruppenübung 3 – Synchronübung	Punkte
2 Bodenläufer: paarweise, parallel und synchron 3-5 verschiedene Übungsteile (mindestens 2 akrobatisch)	je 6 P. pro Paar

3 Sonderprüfungen:

Übung	Beschreibung	Wertung/Messung
1. Standweitsprung (Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen)	Der Schüler/die Schülerin führt drei fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeiniger Landung aus. Armführung ist freigestellt.	Weite in m von der Startlinie bis Ferse nach dem 3. Sprung
2. Stangenklettern (eventuell Taue)	Start aus dem Grätschsitz auf einem kleinen Kasten (bis zu einer Markierung ca. 4 m vom Boden gemessen)	Zeit bis obere Markierung erreicht ist
3. Staffellauf	Sprintumkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisringes; 2 x 18 m aus dem Hochstart um eine Markierungsstange oder einen Markierungskegel	Zeit vom Start bis zum Zieleinlauf der/des 5. Läufers/in

Bewertungssystem:

- Je Gerätebahn werden zwei Kampfrichter/innen eingesetzt, die alle drei Stationen der Gerätebahn bewerten. Sie laufen von Gerät zu Gerät mit. Es werden durch jede/n Kampfrichter/in nur ganze oder halbe Punkte vergeben. (Achtung: Beim Bundesfinale wird zur besseren Differenzierung in 1/10 Punkten gewertet.) Die Wertungen der Kampfrichter/innen werden addiert und je Turner/in gemittelt. Das Ergebnis wird gegebenenfalls auf den nächst höheren halben Punktwert aufgerundet.
- Je Sonderprüfung werden ein Kampfrichter/in und ein Helfer/in eingesetzt. Sie messen die Zeit bzw. Weite. Alle 4 besten Einzelergebnisse pro Sonderprüfung (Standweitsprung und Klettern) werden addiert.
- Jede Station einer Gerätebahn wird mit 6 Punkten bewertet. Eine Gerätebahn besteht aus 3 Stationen, d.h. es können maximal 18 Punkte pro Gerätebahn erreicht werden. Bei 3 Gerätebahnen ergibt dies maximal 54 Punkte.
- Beim Verlassen des Gerätes oder bei Sturz wird je Turner/in jeweils ein halber Punkt abgezogen.
- Für technische Ausführung werden bei den Gerätebahnen A und B und bei Gerätebahn C für Synchronität bis zu 6 Punkte vergeben:

Beurteilung:	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Bewertung/Punkte:	5,5 - 6	4,5 - 5	3,5 - 4	2,5 - 3	0,5 - 2

Gerätebahnen A und B:

Je Station / Gerät vergibt das Kampfgericht je Turner/in bis zu 6 Punkte.

Gerätebahnen C:

An den Stationen 1 (Gruppenübung / Schattenrollen) und 2 (Gruppenübung / Schatten-Hockwende) können für die gesamte Mannschaft jeweils bis zu 6 Punkte erturmt werden, wobei besonderer Wert auf die synchrone Ausführung der Elemente gelegt wird. Je fehlender Rolle oder Hockwende erfolgt ein Abzug von einem halben Punkt.

Die Station 3 (Partnerübung / freie Elementfolge) wird jeweils paarweise bewertet. Die Einzelergebnisse werden addiert und durch die Anzahl der Paare geteilt. Die Summe der Wertungen je Station bildet das Ergebnis der Gerätebahn.

Siegerermittlung:

- Die Siegermannschaft des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgenberechnung ermittelt.
- Dabei werden die Platzierungen der vier Ranglisten (3 Gerätebahnen und Gesamtplatzierung bei den Sonderprüfungen) addiert.
- Sieger ist die Mannschaft, welche die kleinste Summe der Rangfolge hat.
- Bei Gleichstand ist die Mannschaft Sieger, welche bei den Gerätebahnen die niedrigste Rangfolgensumme hat. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern.

5.9 Stehen Mannschaften im Endergebnis punktgleich, erhalten die 4 besten Schüler(innen) eine Rangfolgewertung, die nach Punkten in umgekehrter Reihenfolge der Platzierungen ausgewertet werden (z.B. bei 2 Mannschaften 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1). Stehen danach noch Mannschaften punktgleich, wird das Verfahren für den Gerätevergleich herangezogen.

5.10 Am Landesentscheid der Mädchen nehmen die Sieger und Zweitplatzierten der Regionen in den einzelnen Wettkampfklassen teil, wenn mindestens drei Mannschaften am Start sind. Sind nur zwei Mannschaften am Start, entscheidet das Ministerium für Bildung über die Zulassung zum Landesentscheid, ebenso wie über die Zulassung weiterer Teilnehmer.

Am Landesentscheid im WK IV nehmen die Sieger der Regionen teil, wenn mindestens drei Mannschaften am Start sind. Sind nur zwei Mannschaften am Start, entscheidet das Ministerium für Bildung über die Zulassung zum Landesentscheid, ebenso wie über die Zulassung weiterer Teilnehmer.

5.11 Die Wettkämpfe III/1 und III/2 der Mädchen werden bis zum Landesentscheid getrennt durchgeführt und gewertet. Die punktbeste Mannschaft (Mädchen) ist für das Bundesfinale qualifiziert.

5.12 Abmeldungen sind nur über die ADD möglich.

5.13 Übersicht über Wettkampfklassen und Wettkampfebenen

	Wettkampfklassen		Regionalentscheid	Landesentscheid	Bundesentscheid	RMDC
1.	WK I	(Ju)		X		
	WK I	(Mä)	X	X		
2.	WK II	(Ju)		X		X
	WK II	(Mä)	X	X		X
3.	WK III/2	(Ju)		X		X
	WK III/2	(Mä)	X	X		X
4.	WK III/1	(Ju)		X		X
	WK III/1	(Mä)	X	X	X	
5.	WK IV	(Ju)	X	X	X	
	WK IV	(Mä)	X	X	X	
6.	WK IV GS	(Ju)	X	X		
	WK IV GS	(Mä)	X	X		



5.14 Ansprechpartner für inhaltliche Fragen für die einzelnen Wettkämpfe bzw. beim DTB

RLP:

WK I-III Mädchen

Elisabeth Heilmann (Heilmann.Elisabeth@yahoo.com)

WK IV Mädchen und Jungen

Stefan Reiser (stefanreiser@email.de)

WK I-III Jungen

Stefan Reiser (stefanreiser@email.de)

DTB:

TK-Mitglied - Schule

Ursula Francke (u.francke@web.de)

